

UNSER DOM

Informationsblatt der Dompfarre Eisenstadt
Nr. 02 / Sommer 2026

Ökumenische Pilgerreise nach Kreta
im Mai 2026 – Kloster Panagia Kera



Liebe Gläubige!

Liebe Besucher des Martinsdoms!



„Gott is ma untakemma“

Seit Mitte Juni hängen im ganzen Burgenland viele Plakate und Transparente mit diesem Spruch. Und fünf gläubige Menschen erzählen in kurzen Video-Clips auf der Website www.gottkennen.at über ihre persönliche Erfahrung mit Gott: Wie sie aus verschiedenen – oftmals leidvollen – Lebenserfahrungen heraus Gott in ihrem Leben entdeckt haben. Durch ihre Zuwendung zu Gott haben Menschen einen neuen Sinn im Leben gefunden: junge und ältere Leute, Verheiratete und Singles, ein junger Priester, Menschen aus verschiedenen Berufen erzählen, wie Gott ihr Leben verändert hat. So laden diese Videos dazu ein, dass Gott wieder zum Gespräch wird.

Miteinander über Gott sprechen

„Dorf- und Stadtgespräche“ über den Glauben, über Fragen des Lebens, über Zweifel und Anfragen an Gott will diese überkonfessionelle und ökumenische Aktion anstoßen. Diese Initiative wurde in den Vorjahren schon in vier anderen Bundesländern durchgeführt und hat dort zahlreiche positive Reaktionen hervorgerufen. Begleitet wird „Gott is ma untakemma“ von verschiedenen Angeboten, die auf der Homepage angekündigt werden. Wir haben uns als Dompfarre beim vorbereitenden Gebet (24 Stunden Anbetung im Dom), zwei Filmabenden über das Leben Jesu und einer „WM-Watch-Party“ beteiligt.

„Was, wenn es Gott wirklich gibt?“

Im Jahre 2016 hat Papst Franziskus Maria Magdalena zur „Apostolin der Apostel“ erklärt. Sie hatte als Erste am Grab den auferstandenen Herrn Jesus Christus gesehen und dann den verängstigten Aposteln voll Freude von der Auferstehung Jesu berichtet: „Ich habe den Herrn gesehen – Er lebt!“ – Wenn nun an der Magdalenenkapelle – bei der Ausfahrt aus der Stadtmitte – das Transparent mit der

provokativen Frage: „Was, wenn es Gott wirklich gibt?“ hängt, dann ist die Kapelle so zu einer „Kanzel“ geworden. Vorbeikommende werden nicht nur von den über das Plakat angekündigten Videos angesprochen, sondern gleichsam auch von dieser ersten Zeugin der Auferstehung, der hl. Maria Magdalena zum Nachdenken angeregt.

(Übrigens: Am Gedenktag der Heiligen, am 22. Juli, wird die Kapelle ganztags zur Besichtigung offenstehen – und zum Gespräch mit Gott einladen!)

Sommer – Zeit für Begegnungen

Viele von Ihnen werden in diesem Sommer einen Urlaub in einem anderen Land oder in einer anderen Region Österreichs verbringen. Ich wünsche Ihnen für diese Zeit, dass Sie Zeit finden für Begegnungen in der Familie und mit Freunden. Neue Länder und Kulturen kennenzulernen, kann unser Leben ebenso zutiefst bereichern. Die Begegnung mit Gott – durch einen Kirchenbesuch, das Betroffensein durch eine Bibelstelle, das Gespräch mit einem gläubigen Mitmenschen – ist ein Geschenk, das uns dann lange begleiten und innerlich erfreuen kann.

Von Herzen wünsche ich Ihnen, liebe Gläubige der Dompfarre und allen, die hier in Eisenstadt Ferien verbringen, solche schöne und begegnungsreiche Sommertage!

Ihr P. Achim Bayer



Verabschiedung des Seelsorge-Teams der Dompfarre

Im April hat unsere Ordensgemeinschaft, die Kalasantiner-Kongregation, bekanntgegeben, dass wir unseren Dienst in der Diözese beenden. Im Jahre 2014 hatten wir auf Bitte des Diözesanbischofs die Seelsorge in der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt übernommen, darüber hinaus waren wir im Religionsunterricht tätig und haben in der umliegenden Region verschiedene Seminare, Vorträge, Gebetszeiten, u. ä. angeboten. Mit uns Kalasantinern haben „Schwestern der Jüngersuche“ hier im Burgenland gewirkt. Letztlich war der Mangel an Seelsorgern im Orden dafür ausschlaggebend, dass wir uns zum Abschied von Eisenstadt entschieden haben.

Die Freundschaft mit Gott fördern

Nach dem Ende der Volkskirche befindet sich die Kirche allgemein und auch die Diözesen Österreichs in einer „Suchbewegung“, wie die Kirche in Zukunft aussehen soll. Wir Kalasantiner betrachten die innere Erneuerung der Gemeinden als erstrangig. Daher haben wir mit unseren Initiativen versucht, die persönliche Beziehung zu Gott (Jüngerschaft) in den uns anvertrauten Menschen anzuregen. Aus diesem Bemühen ist eine ansehnliche Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – nicht zuletzt im Pfarrgemeinderat – erwachsen. Dafür sind wir dankbar und es ist uns eine Freude, dass Gläubige in der Dompfarre diesen Weg der Nachfolge Jesu gehen. Ohne diese innere Erneuerung der Gemeinden bleiben andere Aktivitäten zumeist an der Oberfläche.

Nach dieser 12-jährigen Wirkungszeit, in der zahlreiche gute Beziehungen und Freundschaften zu vielen Menschen hier gewachsen sind, ist ein Abschied auch schmerzlich. Doch wir sind gewiss, dass die innere Verbindung mit Gott uns auch in Zukunft miteinander verbunden sein lässt!

Neuer Dompfarrer ab September

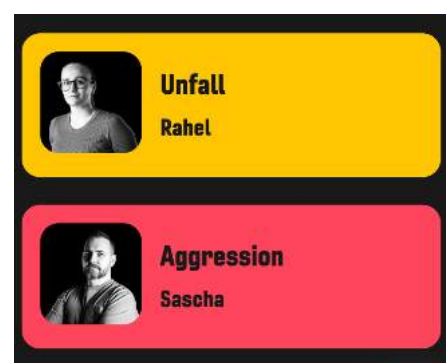
Der Nachfolger als Dompfarrer wird Norbert Filipitsch, bisheriger Stadtpfarrer von Pinkafeld und Leiter des Seelsorgeraums „Zum Heiligsten Herzen Jesu“ sein. – Wir wünschen ihm einen guten Start in Eisenstadt und begleiten ihn gerne mit unserem Gebet.

Ihnen allen hier in Eisenstadt erbitten wir für die Zukunft Gottes Segen. – Auf die Fürsprache des hl. Martin möge in Ihnen die Gottes- und Nächstenliebe stets lebendig sein!

Ihre Seelsorger

P. Achim Bayer, Sr. Eveline Bettstein, P. Matthias Gabriel, Br. Stefan Pöll, P. Bernhard Schwarz

(PS: Die Verabschiedung des Seelsorgeteams ist am letzten August-Wochenende geplant – wir freuen uns auf diese Begegnungen beim Gottesdienst und in persönlichen Gesprächen!)



Dompfarre Eisenstadt als erste Pfarre im Burgenland EMAS-zertifiziert

Die Dompfarre Eisenstadt hat als erste Pfarrgemeinde im Burgenland die EMAS-Zertifizierung erhalten. EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) ist das europäische Umweltmanagementsystem und gilt als eines der anspruchsvollsten Instrumente für den nachhaltigen Betrieb von Institutionen.



Die Zertifizierung erfolgt im Rahmen einer österreichweiten Initiative der katholischen und evangelischen Kirche, die gemeinsam über einen eigens gegründeten Verein organisiert wird. Neben Pfarren nehmen auch Schulen und Bildungseinrichtungen an dieser sogenannten Matrix-Zertifizierung teil.

Drei Jahre vom Beschluss bis zur Eintragung

Der Weg zur Zertifizierung begann am 23. Mai 2023 mit dem offiziellen Beschluss der Dompfarre, am EMAS-Prozess teilzunehmen. Am 19. Jänner 2024 startete der begleitende Lehrgang, für den ein Umwelt-Team bestehend aus neun haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre gebildet wurde. An der Spitze dieses Teams steht Dompfarrer P. Achim Bayer. Als Umweltmanagement-Beauftragte wurde Cornelia Grosinger ernannt. Weitere Mitglieder des Teams sind: Johann Artner, P. Matthias Gabriel, Christian Grubits, Andreas Resetarits, Christina Tonweber, Regina Traxler und Günther Wind. Das gesamte Team arbeitete sehr aktiv, sodass Umweltleitlinien und eine Umwelterklärung veröffentlicht werden konnten.

Am 24. Juni 2025 fand das interne Audit statt, bei dem alle Bereiche der Pfarre systematisch auf ihren

Umweltstand hin überprüft wurden. Am 24. September 2025 folgte das externe Audit durch einen akkreditierten Umweltgutachter, der das gesamte System abnahm und für gut befand. Der fertige Umweltbericht wurde anschließend an das Umweltbundesamt übermittelt.

Am 6. Mai 2026 erhielt die Dompfarre das offizielle Schreiben mit der Bestätigung der Eintragung in das EMAS-Register.

Stimmen zur Zertifizierung

„Die EMAS-Zertifizierung ist für uns kein formaler Akt, sondern ein konkretes Bekenntnis zur Schöpfungsverantwortung. Als Pfarrgemeinde wollen wir nicht nur verkündigen, sondern auch im Alltag zeigen, dass uns die Bewahrung der Schöpfung am Herzen liegt“, so Dompfarrer P. Achim Bayer.

Generalvikar Michael Wüger gratulierte der Dompfarre und verwies auf den spirituellen Hintergrund des Engagements: „In diesem Jahr, in dem wir den 800. Todestag des heiligen Franziskus von Assisi begehen, ist diese Auszeichnung ein besonders schönes Zeichen. Franziskus war seiner Zeit weit voraus – seine Ehrfurcht vor der Schöpfung, sein Lied auf Bruder Sonne und Schwester Erde, ist heute aktueller denn je. Die Dompfarre Eisenstadt setzt diesen Geist auf sehr konkrete Weise fort.“



Ein konkretes EMAS-Projekt: Dom-Bienen und Dom-Honig

Die Bienen im Domgarten entwickeln sich prächtig. Familie Tonweber durfte sie mit den Imkern bewundern. Unsere Imker sind wirklich top – sie haben spontan kindgerecht und mit Begeisterung ihr Wissen geteilt. Inzwischen wissen wir, dass unsere Bienen ca. 40 kg Honig produziert haben.



Firmung 2026

Am 17. Mai wurde 18 Jugendlichen von Generalvikar Michael Wüger das Sakrament der Firmung gespendet. Auch zwei Erwachsene hatten sich zur Firmung angemeldet.

P. Bernhard und P. Achim haben die jungen Leute sechs Monate lang mit dem „Jugend-Alpha-Kurs“ auf diesen Tag vorbereitet.



Feier der Erstkommunion

Am 24. Mai durften 38 Kinder die erste Hl. Kommunion empfangen.

Sr. Eveline und Br. Stefan haben mit einem Mitarbeiter-Team bereits zum dritten Mal einen neuartigen Erstkommunion-Kurs – mit Eltern-Katechesen und monatlichen Vorbereitungs-Gottesdiensten – durchgeführt.



Wetterbedingt wurde die **Palmweihe** in diesem Jahr im Dom gefeiert.

Parallel zur **Passionslesung im Dom** wurden die Kinder im Dompfarrzentrum in kindgerechter Weise in das Geschehen des Palmsonntag eingeführt

Die gemeinsame Eucharistiefeier war sodann für alle der feierliche Beginn der Heiligen Woche.



Die fleißigen **Ratschen-Kinder** und ihre Begleiter besuchten Bischof Ägidius.



Es ist schon Tradition, dass das **Osterfeuer** von der Eisenstädter Studentenverbindung K.Ö.St.V. Forchtenstein vorbereitet und entzündet wird.

Mit Stolz nahmen die diesjährigen Verantwortlichen diese Aufgabe wahr.





Pfarrer Mathias Reiner segnet beim **Generationen-Café** am 7. Mai die Mütter und Großmütter anlässlich des bevorstehenden Muttertags.



Schönes Wetter ermöglichte die Feier der letzten **Maianacht** am 31. Mai im Pfarrgarten.

Ansonsten hielten wir feierliche Maianachten mit Predigt an jedem Mittwoch im Martinsdom. Und seit mehreren Jahren wird auch in der Siedlung Bahnstraße/Lobzeile eine Maianacht gefeiert.

In diesem Jahr wurde das **Fronleichnamsfest** wieder gemeinsam mit der Pfarre Oberberg begangen. Die Hl. Messe wurde in der Bergkirche gefeiert. Anschließend zog die Prozession über die Ersterhazy-Straße, den Schlossplatz und die Semmelweis-Gasse zum Dom, wo der Abschluss-Segen spendet wurde.



Dies ist bereits das sechste Mal, dass wir dieses Fest gemeinsam mit der Pfarre Oberberg begehen – mittlerweile eine schöne Tradition! Ein besonderes Lob den Dom-Ministranten, die fleißig und engagiert mitgewirkt haben.

Am 7. Juni besuchte eine 30-köpfige Gruppe aus der Pfarrgemeinde die **Pas-sionsspiele in St. Margarethen** und waren von der Neuinszenierung mit dem Titel „Mirjam – Stark wie der Tod ist die Liebe“ sehr beeindruckt.



Am 14. Juni fand die traditionelle **Fußwallfahrt nach Loretto** statt. Es war eine große Pilgerschar, die um 7.30 Uhr vom Dom startete, darunter viele Erstkommunion-Kinder.



Die Pause mit Andacht im Wald stärkte Leib und Seele, sodass das Pilgerkreuz sogar von den Jüngsten getragen werden konnte.



In Loretto angekommen, zog die Pilgergruppe zur Basilika, wo gemeinsam mit den Wallfahrern, die mit dem Auto gekommen waren, die **Familienmesse** gefeiert wurde.

Die Familien der Erstkommunion-Kinder hatten nach dem Gottesdienst ein gemeinsames Mittagessen organisiert. Das zeigt, wie sehr die Vorbereitung auf die Erstkommunion die Gemeinschaft gefördert hat.

Wir freuen uns über eine neue, **moderne Küche im Dompfarrzentrum**. Mit einer Segensfeier wurde diese von Pater Achim eingeweiht. Als erste Mahlzeit stärkten wir uns mit einem köstlichen Gulasch.



Beim Start der **Aktion „Gott is ma untakemma!“** wurde im Dom am Freitag, 12. Juni, ab 20.00 Uhr 24 Stunden für das Burgenland gebetet. Für diese Zeit wurde der Dom besonders beleuchtet, es wurden Stationen mit Informationen und Fürbittgebeten aufgebaut.



Anschließend an diese Aktion wurde am Samstag, 13. Juni, um 20.00 Uhr die monatliche **Jugendvigil** in dieser besonderen Atmosphäre gefeiert.



Im Rahmen der Aktion „Gott is ma untakemma!“ fand im Martinussaal eine **WM-Watchparty** statt. Gemeinsam wurde - gut mit Snacks versorgt - das Fußballspiel Österreich-Argentinien geschaut. Es gab auch ein Tippspiel mit tollen Gewinnen.



Kreta – Pilgern auf Griechisch

Die heurige ökumenische Pilgerreise der Diözese Eisenstadt ging auf die Insel Kreta – bekannterweise einer DER Sehnsuchtsorte in Griechenland.

Rund 70 Pilgerinnen und Pilger aus dem Burgenland waren vom 15. – 23. Mai gemeinsam mit Bischof Ägidius unterwegs, um die griechisch-orthodoxen Kirchen und Klöster, die kretische Geschichte mit all den berühmten archäologischen Stätten der minoischen Kultur sowie das Land kennenzulernen. Herrlich saftig grüne Natur empfing uns und es blühte förmlich an



jeder Ecke. Dieser Farbenrausch begleitete uns die ganze Woche hindurch.

Wir haben die Hauptstadt Heraklion, die Lassithi Hochebene, den östlichsten Teil der Insel sowie mehrere Klöster wie Agios Georgios Epanosifis, Panagia Kera, Toplou, Panagia Kalyviani und Arkadi besucht und dabei auch die außergewöhnliche Freundlichkeit und kulinarische Gastfreundschaft der orthodoxen Gemeinde erfahren dürfen.

Persönlich berührt hat mich vor allem die Geschichte der Insel Spinalonga, einer ehemaligen Leprakolonie in Griechenland, die mit vielen herzzerreißenden Schicksalen

von griechischen Lepra-Erkrankten verbunden wird. Die Insel ist nicht mehr bewohnt, die Krankheit besiegt, die tragischen Ereignisse der ehemaligen Bewohner begegneten uns jedoch auf jedem Schritt und Tritt. Aber auch das ist Teil vom Paradies Kreta.



BLAU des Meeres, die wunderbare griechische Küche, die Begegnung mit vielen lieben Menschen unserer beiden Reisegruppen, die Erzählungen der sympathischen Reiseleiterin Maria, die uns viel Neues und Tiefgründiges, wie die Lyrik des Konstantinos Kavafis über Ithaka, auf unserem Heimweg mitgegeben hat.



Neue Kontakte wurden geknüpft, Telefonnummern ausgetauscht und versichert, auf der nächsten Pilgerreise der Diözese sehen wir uns bestimmt wieder. Das gemeinsam Erlebte begleitet mich bis heute in meinen Alltag. Beim Abheben des Flugzeuges blickte ich nochmals wehmütig auf Heraklion, auf den Rest der Insel, auf dieses unfassbare Blau des Meeres und war sehr dankbar, dass ich Teil dieser Reisegruppe sein durfte.

Wie hieß es noch in der Lyrik von Kavafis: „...brichst Du auf gen Ithaka, wünsch dir eine lange Fahrt, voller Abenteuer und Erkenntnisse...“

Renate Werschlein

Aus den Matriken

GETAUFT – Aufgenommen in die Kirche

Liam JAIDL, Stella LACHHOFER, Celine MAYERHOFER, Theodora SCHÖNER, Simon Kurt PILWAX-HENDLER

GETRAUT – den Bund der Ehe vor Gott geschlossen

Christina und Michael MORAWITZ

GESTORBEN – in unser Gebet eingeschlossen

Leo Thomas Michael TRIEB, Alfred Maria SKARICS, Günter Hans GMEINER, Maria Gisela KOHL, Karl Stephan EGGER, Anton Ferdinand Franz LEITNER, Katharina Leopoldina Dagmar REISENBAUER, Elisabeth Maria HÖFENGHOFF, Gertrude Maria LAGLER, Rosa LENTSCH, Maria Antonia PÖLLINGER, Brigitta HAHNEKAMP, Ladislaus SCHMIDT, Monika BIERENT

Ihre Spende bei der Krippenandacht hilft den Kindern in Gaza



Patriarchatus Latinus - Jerusalem

بطريركية القدس للاتين

Prot. N. (I) 1526/2026
RC # 01/25/2783

April 28, 2026

Dear Fr. Mag. Bayer & Parishioners of St. Martin Cathedral-Parish,

May the Lord give you peace!

I gratefully acknowledge your donation of €923.44, which the Financial Department received on April 10, 2026, on behalf of the children in Gaza.

I thank each of you for your contribution through the parish collection, dedicated to supporting the wellbeing and education of the children in Gaza. In these times when peace and human dignity are often put to the test in our region, your generosity becomes a sign of hope.

May this Easter season be a renewed time of prayer and joy as we celebrate the mystery of the Resurrection. Be assured of our prayers for you in the Holy Land.



Sincerely in Christ,

+ Pierbattista Card. Pizzaballa
Latin Patriarch of Jerusalem

Unterstützung für Kinder im Kriegsgebiet

Jedes Jahr zu Weihnachten, bei der Krippenandacht der Kinder, sammeln wir für besonders bedürftige Kinder und Familien. 2025 haben wir uns entschieden, diese Spendengelder den schwer von Krieg und Unterdrückung gezeichneten Kindern im Gazastreifen zukommen zu lassen.

Vor kurzem erreichte uns ein persönliches Dankschreiben des Lateinischen Patriarchen von Jerusalem, Kardinal Pierbattista Pizzaballa. Über das Lateinische Patriarchat in Jerusalem kommen Ihre Spendengelder den Projekten für die Kinder in Gaza zu Gute. Sie helfen damit, so gut es derzeit möglich ist, ihnen ein würdiges Leben und eine Ausbildung zu ermöglichen.

Vielen herzlichen Dank und vergelt's Gott dafür!

Generationen-Café

am Donnerstag, 10. und 24. September, ab 14:30, im Begegnungsraum (Dompfarrzentrum)

Wir sagen: „Vergelt's Gott!“

Muttertags-Sammlung € 739,22

Zahlungsanweisung Auftragsbestätigung

EmpfängerIn Name/Firma	
Dompfarre Eisenstadt	
IBAN EmpfängerIn	
AT23 2011 1410 0502 4120	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
GIBAATWWXXX	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
0 Druckkostenbeitrag Domblatt	
0 Spende	

AT

Zahlungsanweisung

EmpfängerIn Name/Firma	
Dompfarre Eisenstadt	
IBAN EmpfängerIn	
AT23 2011 1410 0502 4120	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt
GIBAATWWXXX	EUR Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Prüfziffer +	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
0 Druckkostenbeitrag Domblatt	
0 Spende	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
Betrag < Beleg +	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR	

GOTTESDIENSTE IM MARTINSDOM

Sonntag Feiertag	09:00, 11:00, 18:30
MO, MI, FR	08:00
DO, SA	18:30

WEITERE SONNTAGS- MESSEN IN EISENSTADT

Pfarrkirche St. Georgen:	08:00 09:30
Spitalskirche:	08:00
Pfarrkirche Kleinhöflein:	09:00
Pfarrkirche Oberberg:	10:15
Kroatische Mission:	10:30

WEITERE WERKTAGSMESSEN IN EISENSTADT

St. Michael:	Di, 08:00
Kleinhöflein:	Mi, 18:00
Oberberg:	Fr, 18:00
Krankenhauskapelle:	tägl. 18:00
St. Georgen:	Mo, Di, Fr, 18:00

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Mittwoch	08:30-09:30
Donnerstag	17:30-18:30

BEICHTGELEGENHEIT

Im Beicht- und Aussprachezimmer
(Haupteingang links)

Samstag: 08:30 - 10:00

Wir sind für Sie da:

im Pfarrbüro - Domplatz 1 A
Telefon: 0676 / 880 70 32 38
Email: dompfarre@rk-pfarre.at
Bürozeiten: Mo, Mi, Do
von 9:00 bis 11:00
Dienstag und Freitag geschlossen

Impressum:

Inhaber, Verleger und Herausgeber:
Dompfarre zum Hl. Martin, Domplatz 1 A,
7000 Eisenstadt, T: 0676/880703238
E: dompfarre@rk-pfarre.at
Redaktion: P. Achim Bayer, Michael Knor,
Alexandra Schleischitz, Christina Tonweber
Layout: Regina Traxler, Florian Traxler-Palir
Druck: Druckzentrum Eisenstadt
Bildnachweis: Dompfarre, sofern nicht anders
angegeben

Der Terminüberblick gibt den Stand
bei Drucklegung bekannt.
Bitte beachten Sie die Informationen
in den Schaukästen und auf unserer
Homepage
(www.dompfarre-eisenstadt.at).

JUNI

**SO
28**

Peterspfennig – Sammlung nach
allen Gottesdiensten

**MO
29**

Hochfest Peter und Paul
15:00 Diakonenweihe von
Thomas Jakowitsch

JULI

**SO
19**

Christophorus-Sonntag
Sammlung für
Missionsfahrzeuge
Fahrzeugsegnung um 10:00 und
12:00 am Domplatz

AUGUST

**SO
23**

Caritas-August-Sammlung
nach allen Gottesdiensten

**SA
29**

**Verabschiedung der
Kalasantiner Kongregation**
17:00 Messfeier mit
Generalvikar Michael Wüger und
Generaltsuperior P. Martin
Glechner

**SO
30**

10:00 **Familienmesse**
anschl. Agape

ACHTUNG – ÄNDERUNGEN BEI DER BEICHTGELEGENHEIT IM JULI UND AUGUST

Nach persönlicher Vereinbarung
mit einem Priester nach der hl.
Messe

SEPTEMBER

**DI
01**

**Ökumenischer
Schöpfungsgottesdienst**
18:30 Evang. Gemeindezentrum

**So
06**

10:00 **Amtseinführung** des
neuen Dompfarrers
Norbert Filipitsch

**Mi
30**

Ökumenisches Bibelgespräch
in der Pfarre Oberberg



43. Fußwallfahrt der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt

Fr 14. – So 16. August 2026

Wir laden Euch wieder ganz herzlich
ein, im August gemeinsam zur "Gro-
ßen Mutter Österreichs" nach Ma-
riazell zu pilgern!

Anmeldung für die Fußwallfahrt im
Pfarrbüro bis 5. August 2026

Buswallfahrt – 335. Gelöbniswall- fahrt nach Mariazell

So 16. August 2026

07:00 Abfahrt vom Domplatz
10:00 Hl. Messe in der Basilika mit
den Fußwallfahrern
14:30 Andacht beim Gnadenaltar
16:00 Rückfahrt
18:00 Rückkunft am Domplatz

Kosten: € 35,-

Anmeldung für die Buswallfahrt im
Pfarrbüro bis 7. August 2026

MIVA
Mobilität ist teilbar.

*Einen ZehntelCent pro
unfallfreiem Kilometer
für ein MIVA-Fahrzeug.*

**Christophorus
Aktion 2026**
ChristophorusSonntag, 19. Juli
www.miva.at

**Weil da noch mehr
wachsen muss.**

Wir helfen.

**Caritas
& Du**
Wir helfen.

**Jetzt
spenden!**

Wo Nahrung wächst, können
Menschen wachsen.
caritas-burgenland.at